



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1848**

2098. Die Herzöge von Sachsen theilen dem Markgrafen Johann eine  
anderweite Schrift des Herzogs von Sagan mit, worin dieser die Schuld  
des gebrochenen Friedens auf den Markgrafen schiebt, am 12. Juni ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

vnd bestellen vnd desgleichen zu thun bey dem bemelten vnserm lieben ohmen vnd sweger guts vleiz vngespart sein wollenn, vngeweifelt, seine liebe werde sich des also halten vnd vns sein liebe darynn, wo es not ist, wissenn vnd mechtig sein lassen; denn wo etwas anders denn mit recht wider sein liebe ader die vnsern furgenomen vnd die amptlute, den die vnderthanen zu beschutten mit fleisz befolhen sein, dorkegen gedencken vnd zu kegenwer vnd vorgeleichung gedrunge wurden, hettet ir, als wir vortrawen, seltrere pflicht vnd gebur halben vnd vns fruntlicher hulf gegeneinander als keins vnbillichen thuns deshalb zu uormercken. Womit wir euch gunst vnd gnade geneigten willen irzeigen sollen, thun wir gern. Geben zum Dresdenn, am Dornstag Corporis Cristi, anno etc. LXXXII.

Nachschrift: Als jr auch vns in einer Zedeln wissen lasset, das ewer diner zeur Zcoffen nävlich gejaget, vnd als sie vor Guterbock getzogen, werenn etliche der von Eylburg diner aufz der Stat gesprenge vnd sie Jagen hetten helfen, bittende das Zuoorkomen, wo aber vns nicht gefein mocht alzdann der dinge muellig zugehenn, solle menniglich erfahren, das ir uch der sachen wol zu erwerben wissen wolt, ist vns vormals vmb solch tat nichts bewußt, vngeweifelt, so ir solchs an vnserm lieben Son vnd vettern, den Administrator zu Magdeburg vnd Halberstat gelangen lassenn, sein liebe werde sich jnn antwort vnd thun hier ynn der gebur wol wissen zu haltenn vnd das er ane groblich erholung nichts das zu widerwillen geurfachen mogen zu gestaten gemeynt sey. Datum ut supra.  
An heren Jorgen vom Steinn.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche Nr. 1, fol. 101.

2098. Die Herzöge von Sachsen theilen dem Markgrafen Johann eine anderweite Schrift des Herzogs von Sagan mit, worin dieser die Schuld des gebrochenen Friedens auf den Markgrafen schiebt, am 12. Juni 1482.

Vnser fruntlich dinst vnd was wir libs vnd guts vermögen allzit zuuorn. Hochgeborner furst, liber ohem vnd Swager! Vns hat der hochgeborn furst, vnser ohem Hertzog Hans vom Sagan vff vnser Jungsten antwort vff sein schreiben, des alles ewr lib Rete, dy nechst by vns gewest, abschrifft von vns entpfangen, wider antwort geschriben, als ewr liebe in dizzer eingeflossen seines briues ware abschrifft vernemen wirt, dar auff wir jm antwort geschriben, solch Schrift an ewr libe zu gelangen, vnd was vns von ewr lieb zu antwort einkomen wurde, in furder zu wissen lassen; das alles haben wir ewr lib jm besten nicht wollen verhalten. Geben zur Swinitz, am montag nach Viti, anno LXXXII.

Abshriftliche Beilage. Hochgebornen fursten, hern vnd oheme! Vnser fruntlich dinst vnd was wir libs vnd guts vermögen, zuuorn. Ewr lib ytzt vns zugeschickten schrift melden, wy der auch hochgeborn furst vnser ohem, marggraue Johanlz kurtz-

lich vergangen seine treffliche Rete by ewr lib gehabt vnd gar gleublich vnderrichtung getan, wy das Boberbergische lendichen vnd anders, damit wir sein ampteute vnd diner gewaltiger that angezeigt hetten, seiner lib Swester zu leipgeding verlihen vnd bestelt wer, Sy auch vnd nicht wir defz in Besitz vnd gewehre solin gewesen sein etc., haben wir weiters Inhalts vernohmen. Ewr lib haben von vns biszher vngleubliche vnderrichtung nicht vermerkt, vnd wesz wir derhalben, dy gewehr, besitzung, lehen vnd holdung das Boberbergische lendichen betreffen, vnd beteidigung ewigs criftlichs frids mit vnserm gn. hern dem konige allenthalben gehabt, ewr lib Jungft zu erkennen geben haben, mogen wir offentlich anzeigung wol beweifzen, haben auch durch vns, noch dy vnsern keinen zugriff getan, damit wir obgemelt criftlich verricht zu nahen gangen weren, vnd geben darvmb nymants vrfach, gegenwer zu thun; aber wir find durch vnfers ohems defz marggrauen verhencknus manigfeldiglich in vnsern Grunbergischen, Swebischen, Zeulichischen vnd Boberbergischen weichbildern in kurtzer zeit her mit nahm vnd brandt angefertigt vnd auch vmb Somerselt nicht alleine vns, sondern auch konigliche maiestat zwey dorffer auffgehoben, haben in der voitey zu Lausitz, das kuntlich vnd wol offinwar ist, damit wir vnd nicht er, als ewr lib vermercken mogen, dy gegenwer antziehen solin vnd sein so aufz ko. w. obgemelter ewiger verricht zu glimpff vnd recht, als wir das wol mit seiner ko. w. anwalden vnd machtman briuen vnd Sigeln antzeigen mogen, nach notturfft erkant, dem auch gentzlicher zuuerficht, ewr liben werden aufz pflicht vnd fruntschafft, damit sich ewr lib schreiben, dem marggrauen solten verwant sein, sich vber solich auffrichtikeit, dy wir, so ewr liben das lassen zusehen, gneigt weren, beweifzlich antzeigen wolten, vber vns nicht reitzen lassen; werdet auch aufz solchem defz marggrauen vnd der seinen furnemen, das nicht heimlich ist, erkennen, das seine lieb vns vnd nicht wir seiner lib widerkar gethaner scheden thun solle, vnd Bitten ewr lib in fruntlichen fleis, ewr lib wolten in dar zu halten, das vns von seiner lieb solchs erstatt vnd furt mehr abgestalt mag werden, das auch ewige criftliche verricht mit kon. mt. auch des marggrauen halben gehabt mocht gehalten werden; wir haben vns zu geezencks vnd widerwillen, als ewr lib schreiben, an der malz nicht gereifzt, als wir biszher mit der gegenwer auch nichts furgenomen haben vnd dy not gefordert het, haben doch vnczher vmb rechts glimpfs willen an vns gehalten, verhofft, ewr liben werden hir jnnen fleis anstellen, als wir vns aller fruntschafft zu ewern liben versehen thun werden, Damit vns das erscheinen mag, sein wir fruntlich dinft ewr lib zu thun geneigt. Geben zu Groffen-Glogow, am Mitwoch nach Corporis Crifti, anno LXXXII.

Aus dem Kurmärk. Lehnscopialbuche Nr. 1, fol. 102.